

Dieser Gebetsbrief ist vertraulich und dient ausschließlich als Hintergrundinformation zu Gebet und Fürbitte

Liebe Geschwister!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. 2016 war, so kann man jetzt schon sagen, für die deutsch-israelischen Beziehungen ein zwiespältiges Jahr. Auf der einen Seite gab es im „Jahr danach“ – nach dem 70-Jahres-Gedenken und nach dem 50-Jahres-Jubiläum, aber auch dem Jahr nach dem Dammbbruch im Flüchtlingszustrom – auf der Alltagsebene, oft hinter den Kulissen eine Intensivierung der Zusammenarbeit auf vielen Ebenen, insbesondere im Sicherheitsbereich.

Auf der anderen Seite passte man sich in der öffentlichen Wahrnehmung – zum Beispiel im Umgang mit dem Iran – immer wieder auf belastende Art und Weise dem (scheidenden) amerikanischen Präsidenten oder den großen internationalen Institutionen UN und EU an. Das deutsche „Nein“ zum UNESCO-Votum zur „Entjudaisierung“ des Tempelberges war dankenswerter Weise eine kostbare Ausnahme.

So dürfen wir zum Jahresende 2016 und mit Blick auf das kommende, wichtige Jahr 2017 dankbar sein für die positiven Momente und Entwicklungen, wollen aber wachsam und im Gebet bleiben, wo die deutsch-israelischen Beziehungen angefochten und gefährdet bleiben.

Gebet für Israel

HERR, höre mein Gebet! Horche auf die Stimme meines Flehens!
(Psalm 86, 6)

Dank

- Dafür, dass der israelische Premier Netanjahu in seiner Rede während der UN-Vollversammlung die Position Israels sehr klar zum Ausdruck gebracht hat;
- dass der israelische Staatspräsident Rivlin zum 75. Jahrestag des Babi Jar-Massakers eine Rede im ukrainischen Parlament halten konnte
- dass die Ukraine-Reise mit Teilnehmern aus Deutschland und Österreich sehr segensreich verlaufen ist.

Gebet

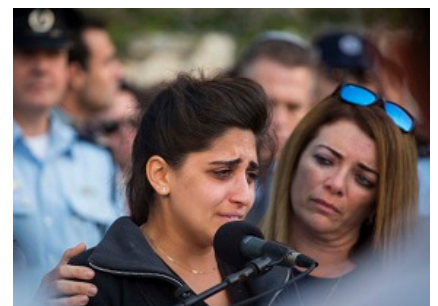
Sicherheit in Israel

In den vergangenen Wochen ist der palästinensische Terror wieder eskaliert. Zwei Israelis sind ermordet worden, zahlreiche Menschen wurden verletzt, einige von ihnen schwer. Zudem werden auch immer wieder Raketen auf die Stadt Sderot am Gazastreifen abgefeuert.

- Lasst uns weiter für ein Ende der Terrorwelle beten, die nun schon mehr als ein Jahr lang andauert;
- lasst uns weiterhin für die Heilung der Terror-Opfer und für ihre Angehörigen beten;
- beten wir auch für die israelischen Sicherheitskräfte, dass sie geplante Terrorangriffe verhindern können;



Israels Premierminister Benjamin Netanjahu bei seiner Rede vor den Vereinten Nationen



Die Ehefrau des erschossenen israelischen Polizisten Josef Kirma bei der Beisetzung ihres Ehemannes am 9. Oktober 2016 in Jerusalem. Foto: Hadas Parush/FLASH90

- lasst uns zudem dafür beten, dass es an Israels Außengrenzen ruhig bleibt, besonders im Nordosten an der syrischen Grenze, wo es ja schon Zwischenfälle gegeben hat;
- lasst uns auch dafür beten, dass in Syrien Frieden einkehrt und das Land mit Israel Frieden schließt.

Jerusalem

Der UNESCO liegt ein Resolutionsentwurf vor, der die historischen Verbindungen des jüdischen Volkes zum Jerusalemer Tempelberg in Frage stellt. Geplant ist, dass über diese Resolution im Oktober 2016 abgestimmt werden soll.

- Lasst uns dafür beten, dass diese Resolution abgelehnt wird und die Nationen endlich erkennen, dass das jüdische Volk und die Davidsstadt untrennbar zusammengehören und Jerusalem nach dem Willen Gottes die ewige Hauptstadt Israels ist;
- lasst uns dafür beten, dass Jerusalem niemals wieder geteilt wird, nachdem die Davidsstadt nach 19-jähriger jordanischer Besatzung des Ostteils 1967 unter israelischer Verwaltung wieder vereinigt wurde und im Mai 2017 das 50-jährige Jubiläum der Wiedervereinigung Jerusalems begangen wird;
- lasst uns mit Psalm 122 für den Frieden und die Sicherheit von Jerusalem sowie für alle seine Bewohner und Besucher beten.

Junge Erwachsene

Es ist sehr wichtig, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an den christlichen Glauben heranzuführen und darin zu festigen. Das beinhaltet auch eine biblische Sicht auf Israel und das jüdische Volk. In Deutschland gibt es dafür mit **Israel Connect** einen eigenen Arbeitszweig von **Christen an der Seite Israels**. **Christen an der Seite Israels – Österreich** beteiligt sich an **Isreality**, der internationalen Jugendbewegung von **Christians for Israel International**, der Dachorganisation von **Christen an der Seite Israels**. Lasst uns dafür beten,

- dass viele junge Menschen zum Glauben an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und an Jesus Christus finden und ihr Herz für Israel und den Heilsplan Gottes für das jüdische Volk öffnen;
- dass es Israel Connect und Isreality gelingt, viele junge Menschen/Christen für Israel zu gewinnen.

Behinderte Menschen in Israel

Christen an der Seite Israels unterstützt Einrichtungen in Israel, in denen behinderte Menschen betreut und gefördert werden.

- Lasst uns nicht vergessen, auch für das Wohl aller behinderten Menschen in Israel zu beten;
- lasst uns für alle Professionellen und Ehrenamtlichen beten, die an der Betreuung und Förderung der behinderten Menschen beteiligt sind.



Tempelberg in Jerusalem. Foto: Wikipedia



David Rubinger's berühmtes Foto: Fallschirmjäger an der Westmauer



Logo von Israel Connect, einem Arbeitszweig von Christen an der Seite Israels.



Christen an der Seite Israels unterstützt Einrichtungen in Israel, in denen behinderte Menschen betreut und gefördert werden.

Alijah/Ukraine

- Lasst uns auch immer wieder für die Rückkehr des jüdischen Volkes nach Israel beten, vor allem für die Einwanderung aus der kriegserschütterten Ukraine, für den Frieden im Osten des Landes sowie für unser dortiges Hilfsteam unter der Leitung von Koen Carlier.

Global Prayer Call

Der 2015 von Harald Eckert gegründete **Global Prayer Call (GPC)** ruft in einer Zeit des global zunehmenden Anti-Zionismus Christen in aller Welt auf, neben das Gebet für Israel auch das Gebet für ihr eigenes Volk und ihre eigene Nation in deren Beziehung zum jüdischen Volk und zu Israel zu stellen.

- Lasst uns dafür beten, dass sich viele Christen weltweit an dieser Gebets-Bewegung beteiligen;
- lasst uns besonders für die Vorbereitungen der GPC-Konferenz und GPC-Tour im Mai 2017 zum 50-jährigen Jubiläum der Wiedervereinigung Jerusalems beten.

Gebet für Deutschland-Israel

In dem aktuellen *Monitoring-Report* finden Sie eine ernüchternde Analyse der Anpassung der deutschen Kirchenführer an die Appeasement-Strategie in Richtung des radikalen Islam: Der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm sowie der deutsche höchste Repräsentant der Katholischen Kirche, Kardinal Reinhard Marx, nahmen beim Betreten des Tempelberges in einer umstrittenen Demutsgeste das Kreuz ab. Anstatt in klaren Worten auf dem Hintergrund der UNESCO-Debatte sich zur jüdischen Geschichte des Tempelberges zu bekennen, wird das Islam hofiert. Das wird weder dem biblischen Zeugnis noch der geschichtlichen und intellektuellen Wahrhaftigkeit noch unserer in jüdisch-christlicher Verbundenheit notwendigen Vorbildfunktion als Christen in die Gesellschaft hinein gerecht. Deshalb möchte ich Ihnen den Report von Josias Terschüren und die damit verbundenen Quellen zur Kenntnisnahme und als Einladung zum Gebet herzlich anempfehlen.

Gebet für Christen an der Seite Israels

Wie in unserem *Freundesbrief* ausgeführt worden ist, war das Jahr 2016 für uns als **Christen an der Seite Israels (CSI)** ein wichtiges Zwischenjahr. Mit dem 50-Jahres-Jubiläum der Wiedervereinigung Jerusalems, dem 120-jährigen Jubiläum des 1. Zionistenkongresses, dem 500. Jahrestag der Reformation und einer Reihe anderer prägnanter historischer Gedenktage ergeben sich für uns wieder besondere Chancen und Herausforderungen, in Kirche und Gesellschaft geistlich und praktisch aktiv zu werden – und gleichzeitig unseren fortlaufenden Aufgaben umfassend gerecht zu werden. In den letzten Wochen des Jahres liegt deshalb nochmals bei Leitern und Mitarbeitern von CSI eine hohe Priorität auf der Jahresplanung 2017. Dafür bitten wir hiermit um verstärktes Gebet.



Übergabe von Lebensmittelpaketen an eine notleidende jüdische Familie in der Ukraine durch Koen Carlier (rechts), Leiter des ukrainischen Alijah-Teams von Christians for Israel International



v. l.: Der EKD-Ratsvorsitzende, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Scheich Omar Awadallah Kiswani, und Kardinal Reinhard Marx auf dem Tempelberg. Foto: picture-alliance/dpa

Christen
an der Seite
Israels

Freundesbrief

Nr. 81 · November 2016

Auf eine neue Ebene – zum Segen für Israel

Das Jahr 2016 war für Christen an der Seite Israels ein besonderes, ein gesegnetes Jahr.

2016: Das „Jahr danach“

Es war einseitig das „Jahr danach“? Das Jahr nach dem Abschluss einer Periode von 12 Jahren im 70-jährigen Gedenken nach dem Letztbild des Propheten Daniel, Kapitel 9. Diese Periode begann am 70. Jahrestag der Mächtigengeltung Hirsens und endete am 70. Jahrestag des Endes des Holocaust.

2016: Das „Jahr davor“

Gleichzeitig war es ein „Jahr davor“: Es gibt eine Fülle von Indikatoren, die darauf hindeuten, dass die kommenden beiden Jahre ganz besondere Jahre werden. Die offensichtlichsten beiden Indikatoren sind der 50. Jahrestag der Wiedervereinigung Jerusalems unter jüdischer Oberhoheit im Frühjahr 2017 und der 70. Jahrestag der Weigerung Israels im Frühjahr 2015. Dazwischen jährt sich der erste Zionistenkongress (August 2017) zum 120. Mal sowie die Barbour-Erklärung (Ende Oktober 2017) zum 100. Mal und die historische Abstimmung zu Gunsten Israels in den Vereinten Nationen am 29. November 1947 zum 70. Mal.

Weitere Indikatoren kommen hinzu. Auf der politischen Ebene werden wir zu sehen haben, wie sich der Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA auf die Verhältnisse in Israel (und den Rest der Welt) auswirken wird. Wir können beobachten, wie die Spannungen zwischen Sunniten und Schiiten in Nahost eher zunehmen als abnehmen und wie sowohl die Türkei als auch Russland versuchen, sich politische Vorteile daraus zu verschaffen. Und in Europa nehmen die Spannungsthemen ebenfalls weiter zu – nicht zuletzt im Verhältnis zu Israel. Und last but not least: In Deutschland gilt es im September 2017 die nächsten Bundestagswahlen.

„Er ändert Zeit und Stunde“

Auf diesem Hintergrund war das Jahr 2016 für uns als Christen an der Seite Israels (CSI) ein ganz wichtiges Jahr des Übergangs – unter dem Motto 50-Jahrestag Zeit und Stunde – dem Motto der Regionalvereine im ersten Halbjahr – einem sehr „prophetischen“, wegweisenden Motto mit der Kernbotschaft: Gleichgültig sind wir in diesem Jahr, mit dem starken Gewicht auf interne Prozesse und Herausforderungen, sehr an unsere finanziellen Grenzen gegangen. Das „Pflicht“ das wir am Jahresanfang hatten, ist weitgehend aufgebraucht. Deshalb möchten wir Sie in aller Offenheit darum bitten, dass Sie uns mit einer großzügigen Spende für unsere eigene Arbeit zum Jahresende helfen, auch finanziell gut aufgestellt in dieses so wichtige Jahr 2017 zu starten.

Und als Christen an der Seite Israels dürfen wir uns im März/April die Generationen intern neu aufstellen und nach außen hin noch mehr „Sagen“ verbreiten. Zum einen durch die Regional-

Christen an der Seite Israels

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen verbleibe ich,

Harald Eckert

24. November 2016 ab 19.00 Uhr: Letzter von 7 Lehr- und Gebetsabenden in München. Wieder mit Live-Stream!

Am kommenden Donnerstag findet der letzte Lehr- und Gebetsabend mit Harald Eckert in München statt. Auch diesmal können Sie sich wieder über unsere Internetseite www.israelaktuell.de in den in Echtzeit angebotenen Live-Stream einwählen.

Die Themen des Abends:

„Wie geht es weiter? Die Berufung des Leibes Christi!“

(Ab ca. 19.30 Uhr)

„Die Wiederkunft Jesu nach Matthäus 25“

(Ab ca. 20.30 Uhr)

Herzliche Einladung!



So wünschen wir Ihnen als CSI-Gebetsbrief-Team eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Herzliche Grüße und Segenswünsche,

Ihr/Euer Harald Eckert
1. Vorsitzender

Christen an der Seite Israels e.V.

Friedberger Str. 101
61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Germany

Fon +49 (0) 61 72-9 18 27 40

Fax +49 (0) 56 06-10 00

info@israelaktuell.de

www.israelaktuell.de

Spendenkonto

Deutschland

Kasseler Sparkasse
Kto 140 000 216
BLZ 520 503 53

International Bank Account

Number
DE28 5205 0353 0140 0002 16
Swift-Bic HELADEF1KAS

Christen an der Seite Israels e.V.
ist eingetragen im Vereinsregister
beim Amtsgericht Kassel
unter VR 4149

Christen an der Seite Israels
gehört zu der internationalen,
überkonfessionellen und
politisch unabhängigen
Bewegung *Christians for Israel
International*



Christians for Israel International
ist Mitglied in der *European
Coalition for Israel*

Christen an der Seite Israels

- unterstützt Israel geistlich und praktisch
- informiert Christen über Israel
- engagiert sich in der Gesellschaft für Israel

Unsere Zeitung israelaktuell.de erscheint
alle zwei Monate in einer Auflage von
25.000 Exemplaren. Gerne senden wir Ihnen
die Zeitung kostenlos zu!



Weitere Infos und Medienshop:

- www.israelaktuell.de
- info@israelaktuell.de
- Telefon: (0 61 72) 9 18 27 40